

# Eine besondere Reise nach SEKEM

## März 2017

### Teil 1 des Berichts (20. - 23.3.): 80.Geburtstag von Ibrahim Abouleish und Frühlingsfest

Sekem-Österreich fährt in jedem Jahr mit einer Gruppe seiner Vereinsmitglieder zu SEKEMs Frühlingsfest - diesmal war es aber eine ganz besondere Reise, fiel doch das Frühlingsfest 2017 genau auf den Tag des 80.Geburtstags von Dr. Ibrahim Abouleish.

Und die Reise begann für unsere Gruppe gleich mit einer wunderbaren Überraschung und Einstimmung auf die kommenden Tage:

Kaum waren wir in SEKEM angekommen, empfing uns der Jubilar gemeinsam mit seiner Tochter Mona zu einem ausführlichen Vorstellungsgespräch. Unsere Gruppe bestand ja nicht nur aus Vorstands- und Beiratsmitgliedern, die seit vielen Jahren mit SEKEM verbunden sind, sondern es waren darunter auch viele, die zum allerersten Male nach SEKEM kamen - und die wollte der Jubilar natürlich sofort kennenlernen.



Vor Beginn der zweitägigen Feierlichkeiten hatte wir zunächst einen Tag, den wir für den Besuch der Pyramiden von Gizeh und Saqqara nutzten. Das sind Pflichtbeisichtigungen für alle „Ägypten-Neulinge“.

Die Feiern begannen dann bereits am Vortag des Geburtstages. An der Heliopolis Universität gab es ein großes Festprogramm. Nach einer Führung durch die Universität für die große Zahl der internationalen Gäste begannen die Feierlichkeiten zunächst mit einer eindrucksvollen und bewegenden theatralischen Aktion: die indische Künstlerin Dr. Rama [Mani](#) , Mitglied des World Future Council und Gründerin der Theatre of Transformation Academy, präsentierte die “Transformative Power of

Vision“ und rief damit durch ihre bildhafte Gestaltung bedeutende Persönlichkeiten zum Leben, die für Ibrahim Abouleish wichtige Wegbegleiter waren.



Daran schloss sich ein Konzert mit dem [Cairo-Celebration-Choir](#) - vor allem mit Auszügen aus Händels Messiah, einem Lieblingsstück von Ibrahim Abouleish. Zwei Besonderheiten des Konzerts: im Chor und als Solisten wirkten Sekem-Angehörige mit, und die Kosten des Orchesters hatten die europäischen SEKEM-Vereine übernommen. Helmy Abouleish konnte nicht nur die große Schar der internationalen SEKEM-Freunde begrüßen, sondern als besondere Ehrengäste auch den deutschen und den österreichischen Botschafter in Kairo.



Der Geburtstag am 23. März begann schon um 6h30 mit einem Gesangsständchen, mit dem die Familie gemeinsam mit der internationalen Freundesschar Ibrahim Abouleish überraschte.



Am Nachmittag folgte dann nach dem großen Mitarbeiter- Kreis das Frühlingsfest in SEKEMs Amphitheater, das die SEKEM-Mitarbeiter, die Kindergarten- und Schulkinder, Angehörige der Heliopolis-Universität und die internationalen Gäste bis auf den letzten Platz gefüllt hatten. Ibrahim Abouleish trat auf die Bühne und erinnerte an den Beginn vor 40 Jahren:

*„This place was the highest place at SEKEM 40 years ago. Today, there are other buildings like companies and schools surrounding the theater.“*

Dann folgte die künstlerische Darstellung des 40-jährigen Wegs von SEKEM aus der Wüste zum blühenden sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Organismus - eine Quasida , ein wunderbarer Bilderbogen, eurythmisch, sprachlich und musikalisch von SEKEM-

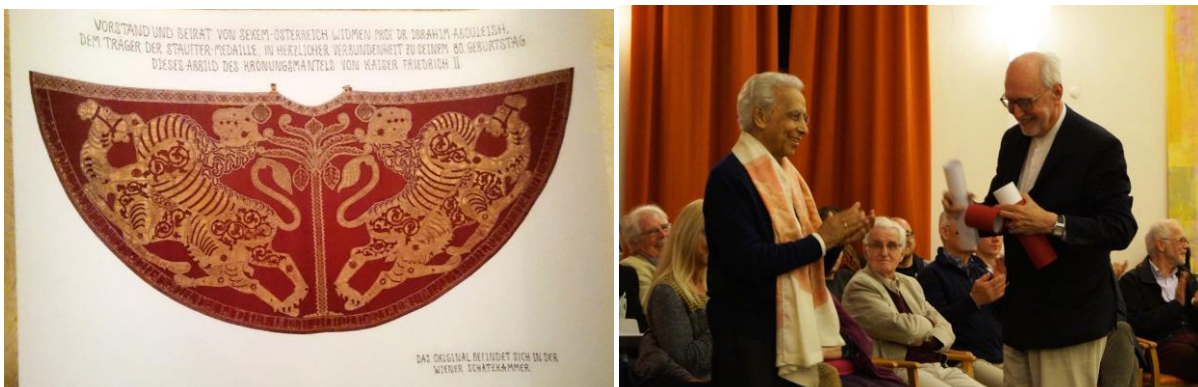
Angehörigen aller Alterstufen gestaltet. Hier können als Beispiel nur zwei Fotos präsentiert werden:



*„With long sheets students of SEKEMs vocational training center symbolized the sand dunes' movement in which the wind blows both gentle and violent sometimes.“*

Es lohnt sich unbedingt, die reiche Bilddokumentation anzuschauen, die SEKEM [hier](#) anbietet.

Am Abend des Geburtstags gab es dann für den großen Kreis der SEKEM-Freunde aus aller Welt die Möglichkeit, in eigenen Beiträgen die Geburtstagswünsche an Ibrahim Abouleish zu überbringen. Österreich war mit einer großen Gruppe vertreten - und so gab es nicht nur einen musikalischen Beitrag am Klavier, sondern auch eine Vielfalt ganz persönlicher Wünsche und Geschenke. Vorstand und Beirat von SEKEM-Österreich hatten sich eine besondere Geburtstagsgabe überlegt: das Abbild des Königsmantels des Stauferkaisers Friedrich II auf einem eigens handgefertigten Seidenschal.



Der zweite Teil unserer Reise führte uns dann weit in den Süden - und wie wir erfahren sollten: in die Mitte des altägyptischen Reiches. Das waren ganz neue und andere Eindrücke, die unseren SEKEM-Aufenthalt ideal ergänzten und über die es (hoffentlich bald) einen eigenen zweiten Berichtsteil geben wird.